

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 20.06. - 24.06.2022 unter der Seminarnummer 840322 das Seminar „West gegen Ost – Berlin im Kalten Krieg“ durch.

Ich,

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischen Bildungsurlaub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **NRW** (gemäß §9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß §10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 28-0342-1730 vom 28.03.2018; anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist unbegrenzt gültig)
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-2/406-07.5,56067 vom 05.12.2019, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag, Anerkennung ist gültig bis 04.12.2022)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/1771/21 vom 12.03.2021, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist gültig bis 06.06.2023)
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 75 – 113957 vom 17.03.2021, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist gültig bis 27.09.2023)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B22-111849-47 vom 18.01.2022, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag)

Das Seminar ist gemäß §2 Nr. 3a/b der Niedersächsischen Sonderurlaubsverordnung (Nds.SUrIVO) förderungswürdig laut Anerkennung S22-114314-28 vom 01.02.2022.

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-10 Wochen – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).



Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. (LIW)
Donrather Str. 44 | 53797 Lohmar

(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: West gegen Ost – Berlin im Kalten Krieg
Ort: Berlin
Dozentin: Dr. Imke Sturm-Martin
Termin: 20.06. – 24.06.2022

| | |
|--------------------|---|
| Montag: | Kalter Krieg und kalte Zellen |
| 11.00 – 12.30 Uhr | Begrüßung, Einführung in das Thema, Vorstellung des Seminarablaufs |
| 13.15 – 14.45 Uhr | Was war der Kalte Krieg? Erfahrungen und Geschichte |
| 15.30 – 17.30 Uhr | Berlin und die Stasi: Verfolgung und Inhaftierung politischer Gegner am Beispiel des zentralen Gefängnisses der Staatssicherheit Hochschönhausen |
| 17.45 – 18.45 Uhr | Reflexion und Auswertung des Tages, Vorbereitung des Programms des nächsten Tages |
| Dienstag: | Stalin in Potsdam |
| 10.15 – 12.30 Uhr | Die Potsdamer Konferenz als Beginn des Kalten Krieges. Das Schloss Cecilienhof als Schauplatz der Potsdamer Konferenz 1945. |
| 14.00 – 16.00 Uhr | Der Kalte Krieg und dessen Folgen für Berlin und die ehemalige DDR |
| 16.30 – 18.30 Uhr | Der Kalte Krieg: Agentenaustausch, sowjetische Militäradministration |
| Mittwoch: | Sperrbezirke und Kontrollstreifen in Ostberlin |
| 10.00 – 12.00 Uhr | Die deutsch-sowjetischen Beziehungen während der Besatzungszeit und heute: Im Spannungsfeld zwischen Besatzung und Beschützung. |
| 13.00 – 14.30 Uhr | Zwischenevaluation |
| 15.00 – 16.00 Uhr | Die Berliner Mauer: Geschichte, Bedeutung, Folgen. Die Bornholmer Straße als historischer Schauplatz des „Mauerfalls“ am 9.11.1989 |
| 16.30 – 18.30 Uhr | Die Berliner Mauer: Dienst an der Grenze. Handlungsspielräume zwischen Befehlslage und Gewissen |
| Donnerstag: | American way of life und Zuflucht vor dem Sozialismus in Westberlin |
| 10.00 – 12.00 Uhr | West-Berlin im Kalten Krieg: Wie aus Feinden Freunde wurden. (I) Die Rolle der Alliierten |
| 13.30 – 15.00 Uhr | West-Berlin im Kalten Krieg: Wie aus Feinden Freunde wurden. (II) Das Luftbrückendenkmal am Tempelhofer Feld |
| 15.30 – 17.30 Uhr | West-Berlin im Kalten Krieg: Flucht im geteilten Deutschland am Beispiel des Notaufnahmelager Marienfelde |
| 17.45 – 18.45 Uhr | Reflexion und Auswertung des Tages, Ausblick auf das Programm des Folgetages |
| Freitag: | Tränen und Küsse: Grenzübergang und East Side Gallery |
| 09.00 – 11.00 Uhr | Der steinige Weg in den Westen: von Willkür, Hoffnung und Enttäuschung. Geschichte der Auswanderung von der ehemaligen DDR nach Westeuropa. Die Grenzübergangsstelle Bahnhof Friedrichstraße (Tränenpalast) |
| 11.30 – 13.00 Uhr | Die sozialistische Stadt und der Sozialismus im öffentlichen Bild am Beispiel Alexanderplatz und „Stalinallee“ |
| 13.30 – 15.00 Uhr | Seminarauswertung, Evaluation und Abschlussbesprechung, Ausgabe der Teilnahmezertifikate |

Im Anschluss: Abreise oder Besuch der East-Side-Gallery (optional, nicht Teil des offiziellen Programms)

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Seminarziel: Die Teilnehmenden erhalten einen vertieften und hintergründigen Einblick in den Ost-West-Konflikt und Berlin als Schauplatz des Kalten Krieges mit seinen Folgen bis in die heutige Zeit. In dem Zusammenhang setzen sich die Teilnehmenden auch mit dem heutigen Verhältnis von Ost und West auseinander und analysieren Veränderungen in der Zeit seit dem Mauerfall. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene biografische und lebensgeschichtliche Erfahrungen aus der Zeit des Kalten Krieges und danach einzubringen und zu diskutieren. Es wird analysiert, wie der Kalte Krieg Wegbereiter des heutigen Lebens in Deutschland war und inwieweit er internationale Beziehungen geprägt hat. Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, die gegenwärtige Situation Deutschlands vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen zu analysieren und die internationalen Beziehungen Deutschlands geschichtlich besser einordnen zu können. Weiterhin lernen sie die heutige Hauptstadt Berlin in ihrer besonderen Rolle zu Zeiten des Kalten Krieges kennen und verstehen die vielschichtige Entwicklungsgeschichte der Stadt vor und nach dem Mauerfall. Insgesamt versetzt die Teilnahme an dem Seminar die Teilnehmenden in die Lage, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.